

„Kaarst barrierefrei“: Das Kunstcafé EinBlick hilft Grenzen zu überwinden

Kaarst. Bürgermeister Franz-Josef Moormann konnte jetzt dem dritten Unternehmen in Kaarst das Signet „Kaarst barrierefrei“ überreichen: Diesmal war das Kunstcafé EinBlick an der Reihe.

Seit seiner Eröffnung vor acht Jahren ist das Café der Treffpunkt schlechthin für behinderte und nichtbehinderte Menschen in Kaarst. In seiner Art einmalig im Rhein-Kreis Neuss steht die Einrichtung für Inklusion, erhalten hier doch Menschen mit einer geistigen Behinderung einen Ausbildungsplatz und arbeiten im Team mit nichtbehinderten Mitarbeitern.

So war es auch nicht verwunderlich, dass nur kleine Veränderungen erforderlich waren, um das Signet zu erhalten. Unter anderem wurde in der Toilette eine Notrufschnur verlängert, unmittelbar über dem Waschbecken wurden Spiegelfliesen für Rollstuhlfahrer angebracht, im Raum

stehende Pfeiler und Fensterflächen erhielten Markierungen. Um den Zugang für Rollstuhl-

fahrer noch mehr zu erleichtern, musste die Pflasterung des Bürgersteigs vor der Türschwelle

abgehoben werden. Hier war allerdings die Stadt gefragt – die Erledigung durch einen Mitarbeiter der Verwaltung erfolgte unkompliziert und kurzfristig. Wo früher ganz selbstverständlich die freundlichen Mitarbeiter des Cafés immer mit helfender Hand zur Stelle waren, wenn es denn mal Schwierigkeiten beim Reinkommen gab, dürfte dies nun für jeden ohne fremde Hilfe möglich sein.

„Natürlich haben wir bei den Besichtigungen mit unserer Projektgruppe gesehen, dass das Café rege von Menschen mit körperlichen Behinderungen, aber auch Müttern mit Kleinkindern in Kinderwagen gut frequentiert wird, dennoch mussten auch die Kleinigkeiten, die zwingend Bestandteil des Kriterienkatalogs zur Signetvergabe sind, korrigiert werden“, so Frank Schnitker, Leiter des städtischen Projektes „Kaarst barrierefrei“.



Das Kunstcafé EinBlick hat jetzt das Signet „barrierefrei“ erhalten (von links): Franz-Josef Moormann, Thomas Zimmermann (Projektgruppe), Brigitte Albrecht, Frank Schnitker (Projektgruppenleiter), Annette Friedrich, Monika Wittgen und Gerda Trieschmann (alle Projektgruppe).

Foto: Stadt Kaarst